

- JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)** **Sonate D-Dur BWV 1028 für Viola da Gamba, bearbeitet für Viola (1720c)**
Adagio. Allegro. Andante. Allegro
- WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)** **6 Variationen g-Moll über „Hélas, j'ai perdu mon amant“, KV 360=KV 374b (1781)**
Thema und 6 Variationen
- ROBERT SCHUMANN (1810-1856)** **Märchenbilder op. 113. Vier Stücke für Viola und Klavier (1851)**
Nicht schnell. Lebhaft. Rasch.
Langsam, mit melancholischem Ausdruck

- ROBERT SCHUMANN (1810-1856)** **Adagio und Allegro op. 70, bearbeitet für Viola und Klavier (1849)**
Langsam, mit innigem Ausdruck
Rasch und feurig
- JOHANNES BRAHMS (1833-1897)** **Sonate f-Moll op. 120,1 für Viola und Klavier (1894)**
Allegro appassionato. Andante un poco adagio.
Allegretto grazioso. Vivace

**Nils Mönkemeyer, Viola
Nicholas Rimmer, Klavier**

Dem Bratschisten **Nils Mönkemeyer**, geboren 1978, sagt die Süddeutsche Zeitung „eine große Zukunft voraus“. Im Dezember 2006 erhielt er in Moskau den 1. Preis beim Internationalen Yuri Bashmet Wettbewerb. Neben dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2006 und der Einladung zu „Best of NRW“ ist dies die vierte Auszeichnung in einem Jahr. In Folge standen eine Vielzahl von Solo-Konzertengagements an, u.a. mit dem WDR Rundfunkorchester, eine Europatournee mit den Moskau Soloists unter der Leitung von Yuri Bashmet sowie Auftritte mit dem Russischen Nationalorchester.

Bereits während seines Studiums bei Hariolf Schlichtig an der Hochschule für Musik in München entwickelte Nils Mönkemeyer eine intensive Konzertkarriere. Er ist Gast bei diversen Festivals. Jüngste Solo-Projekte umfassen Konzerte mit dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem WDR Rundfunkorchester, dem Russischen Nationalorchester oder dem Brandenburgischen Staatsorchester. - Neben einer Vielzahl von Sonatenabenden und Solo-Auftritten konzertiert er als Kammermusikpartner u.a. mit Julia Fischer, Gerhard Schulz, Leonidas Kavakos und Christoph Poppen. - Nils Mönkemeyer spielt eine Bratsche aus der Werkstatt des Münchner Geigenbauers Peter Erben.

Nicholas Rimmer begann seine musikalische Ausbildung in England. Zunächst studierte er in Manchester am Royal Northern College of Music und schloss 2003 sein Musikstudium mit den zusätzlichen Fächern Orgel und Dirigieren am Clare College in Cambridge ab. Seit 2003 ist er Student an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Rimmer war 2000 Finalist bei den BBC Young Musicians, wurde mit dem Donald Wort Prize for Performance der Universität von Cambridge (2003) ausgezeichnet und erhielt 1. Preise bei den Eastbourne Symphony Orchestra Awards for Young Musicians (1998), beim Karl-Bergemann-Blattspiel-Wettbewerb (2005) und Birmingham Accompanist of the Year Award (2005).

Rimmer konzertierte mit dem Orchestra of Opera North, Manchester Camerata, Cambridge University Symphony Orchestra, Tallis Chamber Orchestra, Nottingham Youth Orchestra und Aurora Orchestra. Seit 1996 wirkte Rimmer auch bei Projekten im Bereich der Kammermusik mit. Seine Arbeit mit dem Choir of Clare College Cambridge ist bei Naxos dokumentiert.